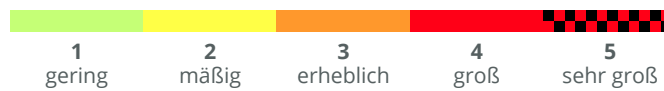
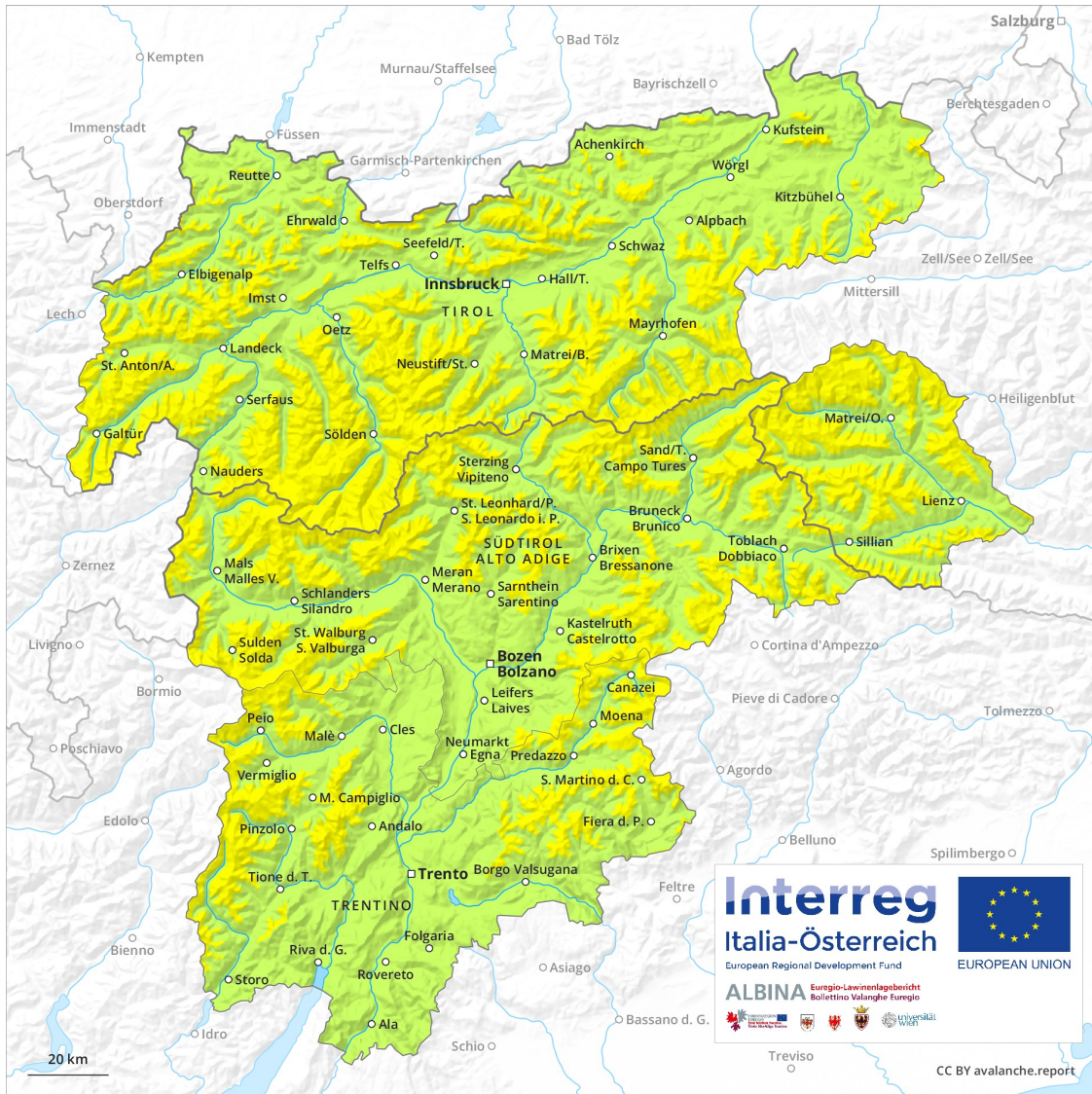


Lawinenvorhersage Montag 17.12.2018

Veröffentlicht am 16.12.2018 um 17:03



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

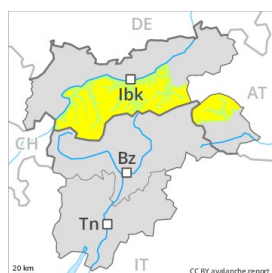
Schneedecke

Auch in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die Schneedecke bleibt besonders an Triebschneehängen störanfällig.

Tendenz

Die Lawinerverhältnisse bleiben meist günstig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



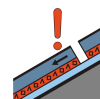
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2300m
2800m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Schwachen Altschnee beachten, v.a. oberhalb von rund 2300 m und unterhalb von rund 2800 m.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind eher klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In hohen Lagen und im Hochgebirge und in den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde, v.a. im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze, v.a., westlich der Sill. Schwachschichten im Altschnee können an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise von Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m.

Schneedecke

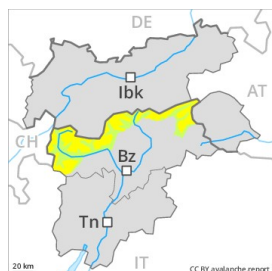
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die Schneedecke ist teilweise störanfällig. Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee vom Sonntag liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. In der Altschneedecke sind an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2300 m und unterhalb von rund 2800 m. Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 18.12.2018 →



Triebsschnee



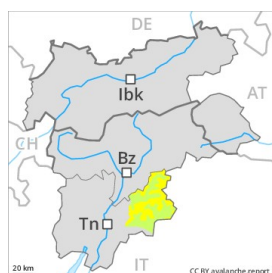
Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeanstimmungen müssen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Die Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich. Im Westen und im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Mit mäßigem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m meist dünne Triebschneeanisammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Vor allem im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

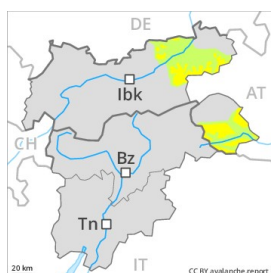
Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinaverhältnisse bleiben meist günstig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Dies oberhalb der Waldgrenze.

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger.

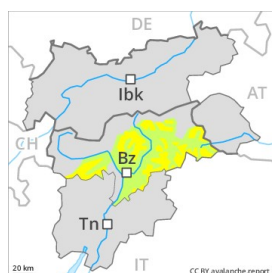
Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Trieb Schneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, v.a. in den Brandenberger Alpen und in den Westlichen Kitzbüheler Alpen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Triebschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Triebschneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem im Norden und im Westen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

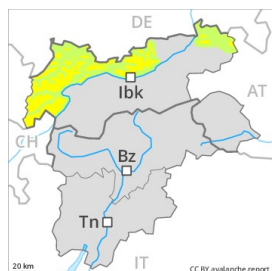
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



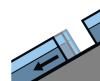
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Gleitschnee beachten.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze gut sichtbare Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde, v.a. im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee vom Sonntag liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

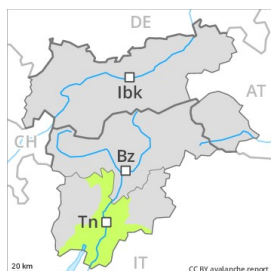
Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

In der Nacht fällt besonders im Süden und im Südosten etwas Schnee. Die Schneedecke bleibt günstig.